



25. Seminar:  
20.-22. Mai 2012

## Teilnehmer

**Robert Bartko** Olympiasieger  
Bahnrad Sport ++ **Ole Bischof**  
Olympiasieger Judo ++ **Ingo Borkowski** Weltmeister Segeln ++ **Petra Dallmann**  
Weltmeisterin Schwimmen ++ **Sebastian Dietz** Weltmeister Moderner Fünfkampf ++ **Anna Dogonadze** Olympiasiegerin Trampolinturnen ++ **Julia Eichhorn** Junioren-Weltmeisterin Skeleton ++ **Thorsten Engelmann** Weltmeister Rudern ++ **Sylvio Kroll** Weltmeister Kunstturnen ++ **André Lange** Olympiasieger Bobsport ++ **Katrin Mattscherodt** Olympiasiegerin Eisschnelllauf ++ **Birgit Pohl** Paralympicsiegerin Leichtathletik ++ **Kim Raisner** Weltmeisterin Moderner Fünfkampf ++ **Frank Rommel** Weltmeister Skeleton ++ **Christian Schulte** Weltmeister Hockey ++ **Peter Sendel** Olympiasieger Biathlon ++ **Henrik Stehlík** Weltmeister Trampolinturnen ++ **Jan Tebrügge** Weltmeister Ruder ++ **Jenny Wolf** Weltmeisterin Eisschnelllauf ++ **Julia Woyciechowski** Weltmeisterin Rollkunstlauf

## Gesprächspartner

**Dr. Hans-Peter Friedrich** Bundesminister des Innern  
++ **Dr. Michael Illner** Vorsitzender des Vorstands Stiftung Deutsche Sporthilfe ++ **Werner E. Klatten** Vorsitzender des Aufsichtsrats Stiftung Deutsche Sporthilfe ++ **Rolf Mählich** Vorstand Deutsche Kreditbank AG ++ **Henry Maske** Box-Legende und Unternehmer ++ **Thomas Quasthoff** Bassbariton und Professor für Gesang ++ **Walter M. Straten** Sportchef BILD und BILD am SONNTAG.

Leitung und Moderation:  
**Christian Schenk**, Olympiasieger Zehnkampf 1988

**Herausgeber:** Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt.  
**Redaktion:** Manfred Birkholz, Hans-Joachim Elz, Oliver Kauer-Berk, Kerstin Kuhndt.  
**Fotos:** Marc Theis.

## Sportler treffen Bundesinnenminister Friedrich



**AUF DER SCHLOSSTERRASSE.** Mit dem Besuch von Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich schloss sich beim 25. Sporthilfe Elite-Forum ein siebenjähriger Kreis. 2005 war Otto Schily zum ersten Seminar mit dem Heli-Kopter auf dem Schlosspark-Rasen gelandet. Auch Wolfgang Schäuble und Thomas de Maizière kamen als für den Sport zuständige Innenminister zum Athletengespräch nach Liebenberg. Jeder Innenminister, sagte Friedrich, sei am liebsten Sportminister – weil Sportler „so unkompliziert“ sind.. „In ihrem Fach absolute Weltspitze, aber absolut normal geblieben.“ Zum Jubiläum hatte die Sporthilfe ausschließlich Teilnehmer früherer Foren eingeladen – 20 Olympiasieger und Weltmeister.

## Der Abend mit Henry Maske



Kampfsportler: Henry Maske (links), Judo-Olympiasieger Ole Bischof

Hinterher war allen klar, wieso er „Gentleman“ genannt wird. Henry Maske war Profiweltmeister, Olympiasieger, einer der erfolgreichsten und populärsten Sportler Deutschlands, er machte den Boxsport in Deutschland wieder salonfähig.

Am Kamin des Seehauses will er schlicht mit „Henry“ begrüßt werden. Er gibt sich bescheiden, zuvorkommend, hat Zeit und ruht in sich. Dennoch: Nervös sei er vor diesem Auftritt gewesen, sagt er nach zweiein-

halb besonderen Stunden. Der Mann hat vor 18 Millionen TV-Zuschauern geboxt. Unter Sportlern fühlt er sich zu Hause und doch beobachtet.

### Erfolgreicher Unternehmer

Maske spricht mit ruhiger Stimme, fast bedächtig. Um ihn herum wird es mucksmäuschenstill. Nur der Fußboden knarrt. Er erzählt von seinem Comeback-Kampf 2007, auf den er sich nach zehn Jahren Pause 55 Wochen lang vorbe-

## Athleten zu Liebenberg

„Drei wertvolle Tage, die mich motiviert haben, weiterzumachen.“

*Petra Dallmann,  
Weltmeisterin Schwimmen*

„Ein Ort mit Stil und Niveau.“

*Ole Bischof,  
Olympiasieger Judo*

„Hier habe ich die Möglichkeit, die eigene Stimme wiederzufinden.“

*Henrik Stehlík,  
Weltmeister Trampolin*

reitete. Es geht um Trainings-schweiß, um das Gewinnen und Verlieren. Schließlich wie es dazu kam, dass er heute zehn McDonald's-Restaurants betreibt und Chef von über 400 Mitarbeitern ist. Ein Abend, der in Erinnerung bleibt. Wie der Sportler Maske.

Vier Tage später erhält Henry Maske von der Sporthilfe die Goldene Sportpyramide und wird in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen.

„Bilde Dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was Du bist.“

*Wilhelm von Humboldt 1767 -1835*

# Das Jubiläum: Im Zeichen der dualen Karriere

Das Thema duale Karriere stand beim 25. Sporthilfe Elite-Forum im besonderen Fokus. Einerseits, weil die Seminarreihe Zeichen ist, dass die Fürsorge der Sporthilfe nicht beim sportlichen Erfolg endet. Andererseits, weil diesmal Teilnehmer früherer Foren eingeladen waren, die ihren Weg schon gegangen sind.

**Robert Bartko** (36), Doppel-Olympiasieger im Bahnradsport, findet duale Karriere schwierig: „Wenn wir uns als Leistungssportler nicht hundertprozentig auf unsere Sache konzentrieren, können wir keine Spitzenleistungen bringen.“

„Die duale Karriere hat meiner Leistung gut getan“

gen.“ Viel hänge aber vom Anforderungsprofil der Sportart ab. Andere finden ein begleitendes Studium sogar notwendig, wie Ruder-Weltmeister und Physiker **Jan Tebrügge** (29) („nur Sport, das hätte ich als geistige Unterforderung empfunden“) oder die Schwimm-Weltmeisterin und Ärztin **Petra Dallmann**



Diskutieren: Eisschnellläuferin Mattscherodt, Ruderer Tebrügge, Schwimmerin Dallmann

(33): „Die duale Karriere war für mich das Richtige. Das hat meiner Leistung gut getan.“ **Kim Raisner** (39), heute Bundestrainerin im Modernen Fünfkampf, appelliert an die Eigenverantwortung der Athleten: „Man muss auch lernen, so eine Einrichtung wie das Sporthilfe Elite-Forum zu nutzen.“

## Die Stimme von Thomas Quasthoff

Er hat eine Stimme, der man zuhört. Wenn er singt und wenn er spricht; wegen des Klangs und wegen des Gesagten. Mit dem Bassbariton Thomas Quasthoff lernten die Sportler eine beeindruckende Persönlichkeit aus der Welt der klassischen Musik kennen. Mit seiner Stimme führt er Menschen in eine andere Welt, berührt sie. Davon erzählte er. „Ich



habe eine Träne im Ton.“ Dreimal erhielt er den Grammy, heute widmet er sich dem Nachwuchs. „Stimmen sind das direkteste Instrument“, sagt er, „sie erreichen die Herzen der Menschen.“  
Quasthoff

## Streifzug durch ein Berufsleben



Persönlicher Einblick: Werner E. Klatten

Einen interessanten Streifzug durch ein spannendes wie erfolgreiches Berufsleben gab Werner E. Klatten. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Sporthilfe war

Manager und dann Chef bei einem Unternehmen der Tabakindustrie, er führte den TV-Sender Sat.1 zu fast 15 Prozent Marktanteil, half dem „Spiegel“ in schwieriger Zeit, übernahm ein großes Medienunternehmen und stieg in die Sportvermarktung ein. Der ausgebildete Rechtsanwalt, der gerne auch Schauspieler geworden wäre, erklärte den Unterschied zwischen einem Manager und einem Unternehmer und hat „die größten Fortschritte nach Niederlagen gemacht“. Er erinnerte aber auch an den Faktor Zufall: „Es gibt keine geplanten Karrieren, sondern man kann den Karrieren allenfalls hinterher eine Linie geben.“

## Namen & Nachrichten



++ DKB-Vorstand **Rolf Mähliß** (Foto), der mehr als die Hälfte aller Elite-Foren besucht hat, blickte auf persönliche Eindrücke zurück: „Es war immer vergleichbar

und immer einzigartig“ ++ Sporthilfe-Chef **Dr. Michael Ilgner** (Foto) führte in 70 Bildern durch die Zeit seit 2005 und erinnerte an eine Grundabsicht des Seminars: „Wir möchten euch hinführen, euch mit euch selbst auseinanderzusetzen“ ++ Gute und schlechte Nachrichten hatte BILD-Sportchef **Walter M. Straten** (Foto) dabei: Er lud interessierte Sportler zum Besuch



der Berliner Redaktion ein und berichtete auch von früheren Spitzensportlern, die heute Kollegen sind. Andererseits riet er, sich keinen Illusionen hinzugeben: „Die Dominanz des Fußballs wird nicht abnehmen.“ ++

**Kontakt:** Stiftung Deutsche Sporthilfe, Kerstin Kuhndt, Tel. 069-67803-513, E-Mail: [info@sporthilfe.de](mailto:info@sporthilfe.de)  
[www.sporthilfe-elteforum.de](http://www.sporthilfe-elteforum.de)

Partner:



**Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



**DER TAGESSPIEGEL**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

